

Zeitschrift: Programm des Zürcherischen Technikums in Winterthur
Herausgeber: Technikum Winterthur
Band: 8 (1881-1882)

Rubrik: Mitteilungen über das Schuljahr 1881/82

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Mittheilungen über das Schuljahr 1881/82.

A. Sommer-Semester.

Nach bestandener Aufnahmeprüfung (25. April) wurden 69 Schüler theils definitiv, theils provisorisch aufgenommen. Von denselben traten 42 in die I. Klasse, und 27 in die III. Klassen der verschiedenen Schulen ein.

Der Unterricht begann am 26. April mit den I. und III. Klassen aller Schulen und der V. Klasse der Schulen für Bauhandwerker und Mechaniker, ausserdem wurden Sprachkurse im Französischen, Englischen und Italienischen an Stelle der V. Klasse der Handelsabtheilung eingerichtet.

In der I. Klasse mussten im Freihand- und geometrischen Zeichnen, ebenso im Französischen, Englischen und Italienischen Parallelklassen durchgeführt werden. Ferner erforderte die Schülerzahl für die III. Klasse der Schule für Mechaniker die Bildung von 2 Abtheilungen für den Unterricht und die Uebungen in praktischer Geometrie, und die Errichtung von Parallelklassen für den Sprachunterricht in der III. Klasse der Handelsabtheilung. Bei dem Unterricht in Physik wurden wie früher die Schüler der beteiligten Klassen in zwei annähernd gleich starke Abtheilungen zusammengezogen. An Sonntagen bestanden Morgens von 8—11 Uhr dreistündige Kurse im technischen Zeichnen und Modelliren für Arbeiter und Lehrlinge. Die Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden betrug 378. Die Frequenz der einzelnen Abtheilungen erhellt aus folgender Zusammenstellung:

	I. Klasse aller Abtheilgn.		III. Klasse der Schule für											V. Klasse der Schule für						Sonn- tags- kurse	Zusammen				
	Schüler	Hospitalanten	Bauhandwerker		Mechaniker		Chemiker		Geometer		den Handel		Kunstgew. Zeichnen und Modelliren		Bauhandwerker		Mechaniker		den Handel (Sprachkurse)	Arbeiter	Schüler	Hospitalanten	Arbeiter	Total	
			Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.							
Eintritt . . .	42	81	12	1	32	4	9	—	11	—	14	71	10	17	7	—	21	—	—	17	45	158	191	45	394
Austritt . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	6	5	3	6	14
Bestand am Schluss des Semesters .	42	80	12	1	31	4	9	—	11	—	12	69	10	17	7	—	19	—	—	17	39	153	188	39	380

Von den 158 Schülern gehörten an:

	I. Klasse	III. Klasse	V. Klasse	Total
1) dem Kanton Zürich	22	40	14	76
2) der übrigen Schweiz	18	40	11	69
3) dem Ausland	2	8	3	13
	42	88	28	158

Bei ihren Eltern wohnten im Ganzen 53 Schüler, davon 26 in Winterthur und nächster Umgebung und 27 benutzten die Bahn zur Heimfahrt.

Die vier Wochen dauernden Sommerferien begannen am 9. Juli. Da das Wintersemester dem neuen Reglement zufolge mit dem 1. Montag des Oktober anzufangen hat, so hätte der Schluss des Sommersemesters mit dem 17. September erfolgen sollen. Im Interesse der Schüler der V. Klassen wurde der Schluss des Sommersemesters ausnahmsweise um 8 Tage, also auf den 24. September und der Anfang des Wintersemesters auf den 10. Oktober verlegt. Die Schlussrepetitionen fanden statt am 21., 22., 23. September und waren mit der Ausstellung der Schülerarbeiten in gewohnter Weise verbunden. Die Austheilung der Semester- und Abgangszeugnisse (letztere für die Schüler der V. Klassen) erfolgte am 24. September.

Im Laufe des Semesters fanden 8 Sitzungen des Gesamtkonventes statt. Dieselben waren theils der Erledigung laufender Geschäfte, vorzugsweise aber der Berathung des neuen Reglementes und des Lehrplans gewidmet und veranlassten ausserdem eine Reihe von Sitzungen der mit der Begutachtung der einzelnen Fragen betrauten Spezial-Kommissionen.

Als Nachfolger des Herrn Hügel, der schon im Februar seine Demission für den Schluss des Sommersemesters gegeben und erhalten hatte, ernannte der hohe Erziehungs Rath durch Beschluss vom 8. Oktober Herrn August Aepli, Maschinentechner von Riesbach zum Lehrer des technischen Zeichnens.

Herr Direktor Autenheimer, welcher die Anstalt seit ihrem Bestehen geleitet und um Gründung, Einrichtung und Fortführung der Schule die grössten Verdienste sich erworben hat, trat, unter Beibehaltung der Lehrstelle für Mechanik, auf Schluss des Sommersemesters von der Direktion zurück. An seine Stelle wurde durch Beschluss des Regierungsrathes vom 10. September Herr H. Langsdorf, Lehrer für Mathematik und Physik unter zeitweiliger Reduktion seiner Stundenzahl, den Vorschriften des neuen Reglements gemäss, zum Direktor der Anstalt mit Amtsantritt auf 1. Oktober gewählt.

Winter-Semester 1881/82.

Samstag den 8. Oktober fanden die Aufnahmeprüfungen statt. Auf Grund derselben wurden 34 Schüler in die II. und 1 Schüler in die IV. (h) Klasse aufgenommen, ausserdem traten 10 frühere Schüler, meistens der Schule für Bauhandwerker angehörend, ohne Aufnahmeprüfung in die IV. Klassen ein. Der Unterricht begann mit der II. und IV. Klasse aller Schulen am 10. Oktober. Die II. Klasse musste in Folge dieses Zuwachses für die gemeinsamen Fächer in zwei Parallelklassen A und B getheilt werden, mit getrenntem Unterricht in Deutsch, Rechnen, Algebra, Physik, Chemie, darstellender Geometrie und Geometrie. In den Sprachfächern II. und IV. Klasse wurden Hospitanten und Schüler getrennt, ausserdem wurde die Zerlegung der IV. Klasse der Schule für Mechaniker in zwei Abtheilungen für Konstruktionsübungen und Maschinenzeichnen durchgeführt. Die Sonntagskurse im Zeichnen und Modelliren bestanden in gleicher Weise wie im Sommer fort.

Mit der Ertheilung des durch die Entlastung der Direktion ausfallenden Unterrichtes wurde Herr Trautvetter, Lehrer an der städtischen höhern Mädchenschule, in provisorischer Weise für den Winter beauftragt. Für den Unterricht im Spinnfach stellte die Firma J. J. Rieter & Co. in Winterthur ihren Angestellten Herrn Ingenieur O. Bosshard in verdankenswerther Weise für wöchentlich 4 Stunden von Neujahr an zur Verfügung. Im Ganzen wurden wöchentlich 375 Unterrichtsstunden ertheilt.

Frequenz der einzelnen Klassen und Schulen.

	II. Klasse der Schule für												IV. Klasse der Schule für												Sonn- tags- kurse		Zusammen			
	Bauhand- werker		Me- chaniker		Chemiker		Geometer		den Handel		kunstgew. Zeichnen		Bauhand- werker		Me- chaniker		Chemiker		Geometer		den Handel		kunstgew. Zeichnen		Schüler	Hospitanten	Schüler	Hospitanten	Arbeiter	Total
	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.								
Eintritt . . .	12	1	20	8	9	2	3	—	19	63	3	8	19	2	28	6	7	1	10	1	6	50	9	8	—	71	145	150	71	366
Austritt . . .	—	—	1	—	1	—	—	—	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	6	8	—	14
Bestand am Schluss des Semesters .	12	1	19	8	8	2	3	—	17	57	3	8	19	—	28	6	7	1	10	1	6	48	7	8	—	71	139	142	71	352

Von diesen 145 Schülern wohnten 53 bei ihren Eltern, nämlich 21 in Winterthur und Umgebung, und 32 benutzten die Bahn zur Hin- und Rückfahrt.

Ein Schüler der II. Klasse der Schule für Mechaniker — Daniel Ganz von Freienstein — war durch Krankheit den ganzen Winter über vom Schulbesuch abgehalten, und erlag am 25. Februar seinen langen und schweren Leiden. Lehrer und Mitschüler werden dem stillen, fleissigen und strebsamen Schüler ein freundliches Andenken bewahren.

Im Laufe des Wintersemesters bildete sich unter den Schülern ein Gesangverein, dem die Aufsichtskommission nicht nur gestattete, die Uebungen im Technikumsgebäude (jeweilen 2 Stunden per Woche, Abends von 5—7 Uhr) abzuhalten, sondern ausserdem noch einen Beitrag für die Besoldung des Gesanglehrers in Aussicht stellte. Die Uebungen begannen mit Neujahr und nahmen einen sehr befriedigenden Verlauf. Als Gesanglehrer wirkte Herr Meyer, Lehrer in Winterthur.

Der Konvent hielt im Wintersemester 10 Gesamtsitzungen, ausserdem fanden noch zahlreiche Kommissionssitzungen zur Vorberathung einzelner Traktanden statt. In diesen Sitzungen beschäftigten den Konvent die ihm durch das Reglement zugeschiedenen Geschäfte, die Begutachtung einer Reihe von mit dem Lehrplan in Verbindung stehender Fragen und endlich der Entwurf und die Einführung einer Konvent- und Absenzenordnung.

Mit Schluss des Semesters wird Herr Prof. Anton Seder von der seit 1. Juni 1878 bekleideten Lehrstelle für kunstgewerbliches Zeichnen zurücktreten, um sich in München einem Privatgeschäfte zu widmen. An seine Stelle wurde mit Amtsantritt auf den 17. April Herr H. Wildermuth, Dekorateur in Aussersihl gewählt.

Mit dem Sommersemester soll der militärische Turnunterricht zunächst als fakultatives Fach eingeführt werden. Die Uebungen sollen in den städtischen Turnlokalitäten abgehalten werden; als Turnlehrer wurden, unter der Voraussetzung, dass zwei Abtheilungen gebildet werden müssen, die Herren Michel, Turnlehrer und Keller, Sekundarlehrer in Winterthur bezeichnet.

Die Schlussrepetitionen fallen auf den 29., 30., und 31. März. Zu gleicher Zeit werden die Arbeiten der Schüler ausgestellt.

